

## **Pakt für den Sport** (*PaSpo-R*)

zwischen der Stadt Ratingen und dem Stadtsportverband Ratingen e.V.

in der Fassung vom 14. Dezember 2010

<b>Pakt</b>	<b>Datum</b>	<b>In Kraft getreten</b>
vom	14.10.2004	15.10.2004
1. Änderung vom	21.06.2006	22.06.2006
2. Änderung vom	14.12.2010	15.12.2010

### **Inhaltsverzeichnis**

Präambel	1
Ziele der Sportpolitik	2
Sport im Kinder- und Jugendalter	3
Sportwelt der Erwachsenen	3
Sportangebote	3
Sportanbieter	4
Sportstätten	4
Sport und Umwelt	4
Sport und Integration	5
Sport und Gleichstellung	5
Ehrenamt im Sport / Aus- und Fortbildung im Sport	5
Finanzierung des Sports	5
Vernetzungen/Netzwerk/Rahmenvereinbarung/Zusammenarbeit	6

### **Präambel**

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen e.V. schließen einen „**Pakt für den Sport**“. Sie beziehen sich dabei auf die zwischen Landesregierung und Landessportbund am 22. Januar 2002 getroffene Vereinbarung zur Förderung des Sports sowie auf die im November 2008 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung „Starker Sport – Starke Städte und Gemeinden“ zwischen dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Deutschen Städte- und Gemeindegewerkschaftsbund (DStGB) und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB).

Der Sport muss sich auf die Veränderungen unserer Gesellschaft mit ihren vielfältigen Formen und individuellen Entfaltungen und des Zusammenlebens aller gesellschaftlichen Schichten einstellen. Die Vertragsparteien werden den notwendigen Änderungsprozess im Rahmen ihrer Möglichkeiten nachhaltig unterstützen und dabei ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen.

Die vertragschließenden Parteien anerkennen die wesentliche gesundheitspolitische und soziale Funktion des Sports. Der Breitensport verschafft Bewegungserfahrungen und beugt zivilisationsbedingten Krankheiten vor. Sport im Verein ermöglicht soziales Miteinander und stärkt die Integrationskraft, das ehrenamtliche Engagement und die Verantwortung für die Gemeinschaft. Und schließlich verschafft Sport im Verein Zugang zum sportlichen Wettbewerb und zum Leistungssport.

Nationaler und internationaler Spitzensport prägen das Bild der Sportstadt Ratingen nach außen und sind werbewirksam. Zielsetzung ist es, die Sportentwicklung in Ratingen als Bestandteil der Stadtentwicklung nachhaltig zu fördern.

Dies alles nimmt Bezug auf den in der Landesverfassung festgelegten Auftrag zur Pflege und Förderung des Sports und der Umsetzung dieses Auftrags auf kommunaler Ebene.

### **Ziele der Sportpolitik**

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen e.V. erklären, den Sport in Ratingen weiter zu entwickeln und zu fördern. Sie wahren die Autonomie des Sports, setzen neue Impulse, beschreiben die Aufgabenschwerpunkte für die kommenden Jahre und schaffen die erforderliche Planungs- und Handlungssicherheit für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Sportentwicklung in Ratingen.

Mehr Menschen als bisher sollen im Sinne einer aktiven Bewegungskultur – möglichst im Rahmen der organisierten Vereine – für die Teilnahme am Sport gewonnen werden. Dies gilt insbesondere für diejenigen Menschen, die bisher keinen Zugang zum Sport gefunden haben. Viele sollen erreicht werden – ob Jung oder Alt, Frau oder Mann, Behinderte und nicht Behinderte, Deutsche oder Mitmenschen anderer Nationalität, Sportbegeisterte oder nur schwach Interessierte. Der Trend zur Individualisierung des Sports – ob in informellen Gruppen oder in kommerziellen Einrichtungen – soll produktiv auch im Vereinssport aufgenommen werden.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Stadtsportverband Ratingen e.V., seinen Vereinen, der Sportpolitik, der Sportverwaltung und Sportausschuss wird fortgesetzt und weiter entwickelt. Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband sind sich darin einig, dass die zentralen Angelegenheiten des Sports in einem eigenständigen Sportausschuss des Rates behandelt werden. Hier sollen 2 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme vertreten sein, für die das Vorschlagsrecht beim Stadtsportverband liegt. Soweit Fragen des Sports in anderen Ausschüssen oder kommunalen Gremien erörtert werden, soll der Stadtsportverband Gelegenheit haben, Stellung zu nehmen. Die Stadt wird den Stadtsportverband in diesen Fällen rechtzeitig informieren.

Der Zugang zu den Einrichtungen des Sports in Ratingen soll barrierefrei bleiben. Eine angemessene Sportförderung und die kostenlose Nutzung der Sportstätten für alle organisierten Sportvereine werden im Rahmen der Handlungsmöglichkeiten der Stadt Ratingen beibehalten. Die Übertragung der Schlüsselgewalt wird, sofern es möglich ist, weiter entwickelt. Darüber hinaus werden im Einvernehmen mit den Vereinen weitere Möglichkeiten geprüft, den Vereinen Verantwortung für Sportanlagen zu übertragen und die Stadt von Kosten zu entlasten.

Der Stadtsportverband und die Sportvereine unterstützen aktiv die Arbeit im Stadtmarketing und der Agenda 21 und arbeiten dort an der Stadt- und Sportentwicklung mit. Der Stadtsportverband und die Stadt Ratingen führen zu bestimmten Themenbereichen des Sports Stadtforen

für den Sport durch, an denen alle gesellschaftlichen relevanten Gruppen und interessierte Bürger eingebunden werden sollen.

### **Sport im Kinder- und Jugendalter**

Das Aufwachsen der Kinder ist heute vielfach geprägt durch wenig Bewegungsanreize und Bewegungserfahrungen. Dazu trägt das Leben im städtischen Raum, aber auch die konkurrierende Welt der Medien bei. Hinzu kommt, dass der Sport in den vorschulischen Erziehungseinrichtungen und Schulen bestehende motorische Defizite nicht ausgleichen kann.

Da der Zugang zum Sport im Kinder- und Jugendalter geprägt wird und die gesundheitliche Bedeutung des Sports, Spiels und der Bewegung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen großen Stellenwert hat, wird das Zusammenwirken aller Einfluss nehmenden Bereiche und der Verantwortlichen, wie Eltern, Familien, Sportvereine, Schulen, Jugendverbände und Jugendeinrichtungen durch die Vertragsparteien nachhaltig unterstützt. Über diesen Weg kann der Sport im Verein seine kompensatorische Wirkung entfalten und zu lebenslangem Sporttreiben motivieren.

Gerade den Erfordernissen des Schulsports ist im Pakt für den Sport Rechnung zu tragen. Dazu zählt das Bereithalten von ausreichenden zeitlichen Kapazitäten für den Schulsport in den vorhandenen Sportstätten. Die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Vereinen und der Stadt Ratingen soll über die vorhandenen Kooperationen im Bereich der Offenen Ganztagschule (OGATA) hinaus gestärkt werden.

### **Sportwelt der Erwachsenen**

Unsere Gesellschaft ist seit Jahren geprägt durch einen Trend hin zu einer Individualisierung in vielen Lebensbereichen. Damit einher geht die schwindende Bereitschaft, sich organisatorisch einzubinden. Institutionen wie Gewerkschaften, Parteien bis hin zu den Kirchen sind von diesem Trend betroffen, ein Trend, der auch den Bereich des Sports nicht unberührt ließ.

Mehr Menschen neigen dazu, sich nicht mehr an Vereine zu binden und Sport in informellen Gruppen (z.B. Lauftreffs) oder in kommerziellen Einrichtungen (z.B. Fitness-Clubs) zu treiben. Neue (Trend-) Sportarten entfalten gerade für junge Erwachsene eine hohe Attraktivität. Die soziale integrierende Funktion des Sports im Verein wird dabei vernachlässigt.

Im Pakt für den Sport tragen die Vereine und die Stadt Ratingen dazu bei, solche Trends im Sport aufzunehmen, das Sportstättenangebot und die Möglichkeiten des Sporttreibens nachfragegerecht zu erweitern und die Vereine bei der Schaffung neuer Sportangebote zu stärken.

### **Sportangebote**

Die Sportangebote sind auf Grund der veränderten gesellschaftlichen Strukturen nach den Bedürfnissen vielfältig und attraktiv zu gestalten. Im Vordergrund stehen dabei die Gesundheitsförderung, der Breitensport mit dem Aktionsprogramm Breitensport auf kommunaler Ebene sowie der Leistungssport in Verbindung mit den Fachverbänden. Die Entwicklung neuer Sportangebote sind ebenfalls sport-, spiel- und bewegungsabhängig zu entwickeln.

Die Entwicklung und Gestaltung des Sportangebotes wird verstärkt und auf der Grundlage von Qualitätsmanagement- und Sportmarketingstrategien fortgesetzt.

### **Sportanbieter**

Die rund 100 Sportvereine mit ihrer zuvörderst ehrenamtlichen Struktur bilden das Rückgrat des Sports in Ratingen. Im Sinne des Subsidiaritätsprinzips versteht sich die Stadt Ratingen als Förderin des Vereinssports. Soweit durch die Stadt Ratingen selbst sportliche Aktivitäten angeboten werden verstehen sich diese als ergänzende Angebote und werden mit dem Stadtsportverband Ratingen e.V. abgestimmt.

### **Sportstätten**

Die Sportstadt Ratingen verfügt über ein gut ausgebautes und qualitativ hochwertiges Angebot an Sportstätten. Dies gilt erst recht vor dem Hintergrund der vorhandenen Siedlungsstruktur nach der kommunalen Neugliederung, die es erforderlich macht, zahlreiche Sportstätten dezentral in den einzelnen Ortsteilen vorzuhalten. Das Angebot an Sport- und Turnhallen, Spielflächen, an Tennisplätzen und -hallen bis hin zu Anlagen für den Golfsport ist großzügig.

Daneben besitzt die Stadt Ratingen mit einem modernen Stadion, einer Eissporthalle, zwei Hallen-/Freibädern und einem Leistungszentrum des Schießsports attraktive zentrale Einrichtungen des Sports.

Die Stadt und der Stadtsportverband Ratingen e.V. arbeiten zusammen an der Umsetzung und Fortschreibung des Sportentwicklungs- und Sportstättenentwicklungsplans. Es gilt dabei, zunächst den vorhandenen Bestand an Sportstätten nachhaltig in seiner Substanz zu sichern. Darüber hinaus sollen Initiativen der Vereine bei Investitionen in Sportstätten in die Sportstättenplanung eingehen. Und schließlich soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt das Sportstättenangebot der Stadt bedarfsgerecht ausgebaut werden.

### **Sport und Umwelt**

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen e.V. wissen um die immer wichtiger werdende Bedeutung des Verhältnisses von Sport und Umwelt. Sie setzen sich dafür ein, die Umweltbelange bei der Errichtung von Sportstätten und bei der Durchführung von Sportveranstaltungen zu berücksichtigen. Schon um die Akzeptanz zu erhöhen, ist es insbesondere bei Sportgroßveranstaltungen notwendig, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Belangen der Umwelt und den Belangen des Sport- und Freizeitwesens zu finden.

Hierbei hilft die Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des organisierten Sports, aber auch der kommunalen Seite in Umweltfragen. Der vom Deutschen Olympischen Sportbund und vom Bundesministerium für Umwelt, Reaktorsicherheit und Naturschutz herausgegebene „Leitfaden für umweltfreundliche Sportgroßveranstaltungen“ dient der Stadt Ratingen und dem Stadtsportverband Ratingen e.V. als Orientierungsrahmen und wird in den Verbänden aktiv kommuniziert und adressatengerecht aufgearbeitet. Im Hinblick auf die Ausgestaltung bundes- und landesgesetzlicher Regelungen werden die Partner für die Weiterentwicklung zeitgemäßer Rahmenbedingungen für einen umwelt- und naturverträglichen Sport eintreten.

### **Sport und Integration**

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen setzen ihre Bemühungen fort, zielgruppenorientierte Angebote der Vereine und deren Vernetzung, etwa in „Bündnisstrukturen“ wie z.B. den „Lokalen Bündnissen für Familien“ mit weiteren kommunalen Akteuren und Politikfeldern zu unterstützen und das Integrationspektrum der Sportvereine zukünftig noch stärker zu erschließen. Hierzu ist eine umfassendere Kooperation der Vereine mit kommunalen Einrichtungen auch außerhalb des Sports und mit anderen Akteuren, eine zeitgemäße Politikfähigkeit der Akteure und eine stärkere Einbeziehung der Sportorganisationen durch die Kommunen und lokalen Netzwerke notwendig. Eine Verstärkung bzw. ein Aufbau ideeller und finanzieller Fördermaßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen in den betroffenen Handlungsfeldern, wie z.B. Sport und Migration oder Sport für Ältere, ist notwendig.

### **Sport und Gleichstellung**

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen streben an, die Chancen der sportlichen und gesellschaftlichen Partizipation und Integration von Mädchen und Frauen durch gezielte Kooperationen und Projekte noch stärker zu nutzen. So können vor Ort Synergien entwickelt und Impulse zur Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit in andere gesellschaftliche Bereiche gegeben werden. Eine frauengerechte Sportstättenplanung, die sich bemüht, die besonderen Anforderungen an Gestaltung, Erreichbarkeit und Sicherheit zu berücksichtigen, wird damit zugleich viele andere sensible Nutzer- und Nutzerinnengruppen ansprechen und erreichen.

### **Ehrenamt im Sport / Aus- und Fortbildung im Sport**

Ehrenamtliche Tätigkeit ist für die Entwicklung des Sports in Ratingen von großer Bedeutung. Zur Sicherung, Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes im Sport soll im Rahmen der Möglichkeiten der Stadt Ratingen insbesondere die Qualifizierung der Vorstandsmitglieder in den Vereinen, der Übungsleiter sowie der Betreuer und Helfer durch Seminare, Übungsleiteraus- und -fortbildungen, etc. besonders gefördert werden. Hierbei soll insbesondere die Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen im Sport beachtet werden.

### **Finanzierung des Sports**

Die Sportförderung der öffentlichen Hand steht in einem engen Zusammenhang mit der finanziellen Leistungsfähigkeit von Bund, Land und Kommune. Im Rahmen des Pakts für den Sport sollen die zur Verfügung stehenden, zweckgebundenen Mittel des Landes neben der Unterhaltung kommunaler Sportstätten vorrangig zur Förderung von Investitionen in Sportstätten genutzt werden, die von den Ratinger Sportvereinen ausgehen und privates Kapital einbinden. Die Sportförderrichtlinien der Stadt sind gemeinsam mit dem Stadtsportverband zu erarbeiten und als verbindliche Gemeindefassung vom Rat der Stadt Ratingen zu verabschieden.

Die Förderrichtlinien treffen verbindliche Aussagen

- zur Förderung des durch die Vereine betriebenen Baus von Sportstätten,
- zur Unterhaltung der vereinseigenen und kommunalen Sportstätten,

- zur Deckung der verbrauchsabhängigen Betriebs- und Nebenkosten, insbesondere der Energiekosten,
- zur Anschaffung von Sportgeräten,
- zur Berücksichtigung der Kosten für Übungsleiter/innen.

Der Stadtsportverband wird bei der Aufstellung des kommunalen Sportetats gehört und kann Anregungen geben.

#### **Vernetzungen/Netzwerk/Rahmenvereinbarung/Zusammenarbeit**

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen e.V. streben an, bei Kooperationen mit Dritten die gegenseitigen Interessen zu beachten und sich gegenseitig in die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen e.V. sind gewillt, in gemeinsamen Stellungnahmen gegenüber den staatlichen Ebenen (EU, Bund und Ländern) sowie gegenüber Dritten in Gesetzesverfahren unter Wahrung der jeweiligen originären Interessen der Partner die Belange des Sports voranzutreiben.

Die Stadt Ratingen und der Stadtsportverband Ratingen e.V. sind sich einig, dass bei auftretenden Dissensen diese partnerschaftlich aufgearbeitet und einer gemeinsamen Zielfindung zugeführt werden sollen.